

Stadtmuseum Radolfzell

Veranstaltungen April – Juni 2024

Freitag, 5. April 2024, 15.00 Uhr

Führung "Dorfleben. Geschichte(n) aus den Radolfzeller Ortsteilen"

Führung durch die Sonderausstellung

2024 feiert der Radolfzeller Teilort Markelfingen sein 1.300-jähriges Bestehen. Gleichzeitig ist es nun 50 Jahre her, dass die sechs Ortschaften Böhringen, Güttingen, Liggeringen, Markelfingen, Möggingen und Stahringen nach Radolfzell eingemeindet wurden. Anlass genug, mit dieser Ausstellung die Ortsteile Radolfzells, in denen heute rund 40% der Bevölkerung leben, in den Mittelpunkt zu stellen. Die Sonderausstellung "Dorfleben. Geschichte(n) aus den Radolfzeller Ortsteilen" beleuchtet die Geschichte der Ortschaften von den ersten Siedlern bis heute. Der Alltag in den selbstständigen Gemeinden war geprägt von harter Arbeit in Landwirtschaft und Handwerk. Der sonntägliche Kirchgang gehörte genauso wie der Stammtisch im Wirtshaus und das Ehrenamt im Verein zum Leben der Dorfgemeinschaft. Kriege und Naturkatastrophen stellten die Bewohner immer wieder vor Herausforderungen. Unter verschiedenen Herrschaftsverhältnissen wuchsen die Siedlungen zu autarken Gemeinden mit jeweils eigenem Charakter und Selbstbewusstsein heran. Verschiedene Reaktionen auf die Eingemeindungen spiegelnd die Vor- und Nachteile der Kommunalisierung wieder. Folgen Sie uns auf eine Tour zu vergangenen Dorfwelten, engagierten Menschen und dramatischen Ereignissen, die auch Teil der Radolfzeller Geschichte sind.

Leitung: Jacqueline Berl, Stadtmuseum

Gebühr: 9,00 € inklusive Eintritt

Freitag, 12. April 2024, 19.00 Uhr

Die Gründung des Klosters Reichenau vor 1300 Jahren – ein Jubiläum, auch für Radolfzell

Vortrag von Dr. Harald Derschka

Eine Veranstaltung des Fördervereins Museum und Stadtgeschichte e.V.

Im Jahr 724 gründete Bischof Pirmin auf Befehl des mächtigen fränkischen Hausmeiers Karl Martell ein Benediktinerkloster auf der bis dahin menschenleeren Insel Reichenau – so jedenfalls will es die bekannte Reichenauer Gründungslegende wissen. Bei genauem Hinsehen erweist sich diese Erzählung als wenig stichhaltig. Trotzdem ist es sinnvoll, 724 als Gründungsjahr anzunehmen und 2024 an die Anfänge und die große Zeit des Klosters Reichenau zu erinnern. Der heutige Radolfzeller Stadtteil Markelfingen war Teil der Reichenauer Gründungsausstattung, das Chorherrenstift Radolfzell eine bedeutende Nebenkirche der Abtei Reichenau.

Die langfristig erfolgreichste Reichenauer Marktgründung erfolgte in Radolfzell, das sich auf dieser Grundlage zur Stadt entwickelte. Somit fällt auf Radolfzell mehr als nur ein Strahl vom Glanz des Weltkulturerbes Reichenau. – Der Referent Harald Derschka aus Konstanz begleitet mit diesem Vortrag eine Dankeschuld gegenüber der Stadt Radolfzell, die einen Beitrag zu den Druckkosten seiner Reichenauer Klostersgeschichte leistete.
Veranstaltungsort: Christuskirche, Radolfzell, Brühlstraße 5a
Gebühr: 5,00 €

Freitag, 3. Mai 2024, 15.00 Uhr

Führung "Dorfleben. Geschichte(n) aus den Radolfzeller Ortsteilen"

Führung durch die Sonderausstellung

2024 feiert der Radolfzeller Teilort Markelfingen sein 1.300-jähriges Bestehen. Gleichzeitig ist es nun 50 Jahre her, dass die sechs Ortschaften Böhringen, Güttingen, Liggeringen, Markelfingen, Möggingen und Stahringen nach Radolfzell eingemeindet wurden. Anlass genug, mit dieser Ausstellung die Ortsteile Radolfzells, in denen heute rund 40% der Bevölkerung leben, in den Mittelpunkt zu stellen. Die Sonderausstellung "Dorfleben. Geschichte(n) aus den Radolfzeller Ortsteilen" beleuchtet die Geschichte der Ortschaften von den ersten Siedlern bis heute. Der Alltag in den selbstständigen Gemeinden war geprägt von harter Arbeit in Landwirtschaft und Handwerk. Der sonntägliche Kirchgang gehörte genauso wie der Stammtisch im Wirtshaus und das Ehrenamt im Verein zum Leben der Dorfgemeinschaft. Kriege und Naturkatastrophen stellten die Bewohner immer wieder vor Herausforderungen. Unter verschiedenen Herrschaftsverhältnissen wuchsen die Siedlungen zu autarken Gemeinden mit jeweils eigenem Charakter und Selbstbewusstsein heran. Verschiedene Reaktionen auf die Eingemeindungen spiegeln die Vor- und Nachteile der Kommunalisierung wieder. Folgen Sie uns auf eine Tour zu vergangenen Dorfwelten, engagierten Menschen und dramatischen Ereignissen, die auch Teil der Radolfzeller Geschichte sind.

Leitung: Jacqueline Berl, Stadtmuseum

Gebühr: 9,00 € inklusive Eintritt

Mittwoch, 8. Mai 2024, 17.00 Uhr

Radolfzell unter dem Hakenkreuz

Führung zum Friedensfest

Mit den Reichstagswahlen im März 1933 wurde die NSDAP zur stärksten politischen Kraft in Radolfzell. Damit setzte auch die Verfolgung von politischen Gegnern ein. In Zusammenhang mit dem Bau der Schießanlagen für die 1938 von SS-Einheiten bezogenen Kaserne wurde die Stadt ein Außenlager des KZ Dachau. Zwangsarbeiter wurden in den Kriegsjahren in Radolfzeller Betrieben eingesetzt. Die Führung im Rahmen des Friedensfests geht den Spuren jener Jahre in der Altstadt Radolfzells nach.

Leitung: Rüdiger Specht und Jacqueline Berl, Stadtmuseum

Treffpunkt: Luisenplatz

Teilnahme: kostenlos

Samstag, 11. Mai 2024, 14:00 Uhr

Exkursion ins Archäologische Landesmuseum Konstanz mit Kuratorenführung

Der Förderverein Museum und Stadtgeschichte Radolfzell e.V. organisiert den Ausflug zur Sonderausstellung „Welterbe des Mittelalters“.

Treffpunkt: 13.45 Uhr, Eingangsbereich Archäologisches Landesmuseum Konstanz.

Gebühr: Museumseintritt und Kuratorenführung: 18,-€

Anmeldung erforderlich bei Gabriele Weidele, Tel.: 0 77 32/4470.

Die Anmeldung ist nur gültig nach Überweisung auf das Konto des Fördervereins Museum und Stadtgeschichte Radolfzell e.V.,

Sparkasse Hegau–Bodensee,

IBAN: DE43 6925 0035 0004 7894 00

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

Bitte organisieren Sie Ihre Anreise selbst.

Der Fahrpreis ist nicht im Unkostenbeitrag inbegriffen!

Begleitveranstaltung zum Kräutermarkt Radolfzell für Kinder

Samstag, 11. Mai 2024, 11.00–15.00 Uhr

Wie das Gänseblümchen zu seinem Namen kam – Geschichten und Basteln für Kinder

Die 20-minütigen Kräuter - und Blumengeschichten beginnen je um 11.00 Uhr, 13.30 Uhr und 14.30 Uhr.

Was hat das Gänseblümchen zu erzählen?

Wir lassen uns von Kräuter- und Blumengeschichten inspirieren.

Gemeinsam malen und basteln wir im Stadtmuseum Muttertags-Geschenke.

Gebühr: 3 € pro Kind

Kinder unter 7 Jahren bitte mit Begleitung

Die Teilnahme ist ohne Voranmeldung möglich, so lange der Vorrat reicht.

Freitag, 17. Mai 2024, 19.00 Uhr

Blumenmärchen und Gartentraum – zu den Bilderbüchern von Ernst Kreidolf

Schon als Knabe hatte der Schweizer Künstler Ernst Kreidolf die Wiesenblumen studiert und botanische Zeichnungen angefertigt - daraus erwachsen wunderbare Bilderbücher, die in liebevoll gearbeiteten Bildgeschichten seine Pflanzenkenntnis verraten und ihn bis über die Grenzen der Schweiz bekannt machten. Der Vortrag der Kunsthistorikerin und Kräuterpädagogin Monika Leister spannt den Bogen von der phantasievollen Illustration bis zur Naturheilkunde.

Gebühr: 5,00 €

Leitung: Monika Leister

Um Anmeldung unter E-Mail museum@radolfzell.de oder Tel. 07732 / 81-530

(Donnerstag bis Sonntag) bis Mittwoch, 15. Mai wird gebeten.

Sonntag, 19. Mai 2024, 11.00–17.00 Uhr

Internationaler Museumstag

Der Internationale Museumstag steht im Jahr 2024 ganz im Sinne der Sonderausstellung „Dorfleben“ unter dem Zeichen des historischen Handwerks auf dem Land. Handwerksvorführungen und Führungen durch die Ausstellung zeigen, wie früher in den Ortsteilen Radolfzells gewerkelt und gearbeitet wurde.

Eine Schuhmacherwerkstatt in Böhringen, eine Kuferei in Güttingen und eine Schmiede in Stahringen stehen für die Vielzahl an Handwerkern, die im 19. Jahrhundert in den heutigen Ortsteilen vertreten waren. Das Dorf war eine Wirtschaftseinheit, in der viele Dinge für das alltägliche Leben selbst hergestellt wurden. Am Internationalen Museumstag holen wir diese fast vergessenen Fertigkeiten ins Museum. Hier werden Körbe aus Weiden geflochten, Sensen gedengelt und Holzblöcke verarbeitet. Kinder können bei Schreinerspielen mit der Werkerei und dem Museums-Quiz aktiv werden.

Donnerstag, 23. Mai 2024, 10.00–13.00 Uhr

Wilde Kerle – den Kräutern am Wegesrand auf der Spur

Pfingstferienprogramm

Viele Pflanzen sehen wir immer wieder, von manchen kennen wir den Namen. Aber wofür sind sie alle gut? Spielerisch erkunden wir die Pflanzen in unserer Umgebung, fragen nach ihren Eigenschaften und ihrer Verwendung.

Für Kinder ab 7 Jahren

Mitbringen: Pausensnack, Getränk und wettergerechte Kleidung

Gebühr: 15,00 €, mit Zeller Karte 7,50 €

Leitung: Monika Leister

Teilnahme nur mit Voranmeldung bis Dienstag 21. Mai 2024 unter:
museum@radolfzell.de oder Tel. 07732 / 81-530

Freitag, 24. Mai 2024, 10.00–13.00 Uhr

Leckeres von wilden Kräutern für wilde Kids

Pfingstferienprogramm

Kräuter sind aus der Küche nicht wegzudenken. Ohne sie würde Pizza nicht nach Pizza schmecken. Gemeinsam suchen wir nach Kräutern, aus denen wir etwas Leckeres herstellen. Naschen ist erlaubt!

Für Kinder ab 7 Jahren

Mitbringen: Pausensnack, Getränk, wettergerechte Kleidung, eine leere 0,5 l Flasche

Gebühr: 15,00 €, mit Zeller Karte 7,50 €

Leitung: Monika Leister

Teilnahme nur mit Voranmeldung bis Mittwoch 22. Mai 2024 unter:
museum@radolfzell.de oder Tel. 07732 / 81-530

Samstag, 25. Mai 2024, 14.00–17.00 Uhr

Unter der Lupe – Aquarellieren von Pflanzenstrukturen

Der Blick durch ein Mikroskop auf Blüten und Blätter lässt sie in anderem Licht erscheinen: Pflanzenstrukturen und Oberflächen werden sichtbar und es entstehen scheinbar abstrakte Gebilde, die wir mit Farbe und Pinsel auf Papier umsetzen.

Kreativ-Workshop für Jugendliche und Erwachsene

Gebühr: 15,00 €, mit Zeller Karte 7,50 €

Leitung: Monika Leister

Teilnahme nur mit Voranmeldung bis Donnerstag 23. Mai 2024 unter:

museum@radolfzell.de oder Tel. 07732 / 81-530

Mittwoch, 29. Mai 2024, 14.00–16.00 Uhr

Herstellung einer Kräutersalbe

Pfingstferienprogramm

Wir lernen die klassischen Schritte zur Herstellung einer Kräutersalbe kennen: Ernte der Kräuter im Museumsgarten – Qualitätskontrolle (Aussortieren alter Blattteile) – Zerkleinern mit Messer auf Brettchen – Herstellung eines Ölauszugs – Filtrieren – Härten – Abfüllen – Etikettieren. Dabei erfahren wir auch Wissenswertes über Eigenschaften und Herkunft der Heilkräuter. Mit ihren erworbenen Erfahrungen können die Kinder später auch zuhause Kräutersalben herstellen.

Für Kinder ab 8 Jahren

Gebühr: 10,00 €, mit Zeller Karte 5,00 €

Leitung: Jacqueline Berl / Stadtmuseum

Teilnahme nur mit Voranmeldung bis Montag 27. Mai 2024 unter:

museum@radolfzell.de oder Tel. 07732 / 81-530

Freitag, 7. Juni 2024, 15.00 Uhr

Führung: Heilkräuter im Museumsgarten

Ein kleiner Kräutergarten ziert das Dach des Eingangs zum Museum. Was sind das für Pflanzen und warum sind sie hier angepflanzt? Der Spaziergang am Kräutergarten wirft einen Blick auf die mehrtausendjährige Beziehungsgeschichte zwischen Mensch und Pflanze und stellt ausgewählte Heil- und Nutzpflanzen in ihrer Verwendung und ihrer Kulturgeschichte vor.

Leitung: Rüdiger Specht / Stadtmuseum

Gebühr: 9,00 € inklusive Eintritt

Samstag, 8. Juni 2024, 11.00 Uhr

Führung durch die Rauchmühle in Markelfingen

Kuno Rauch führt durch das historische Mühlengebäude, das seit vier Generationen im Besitz seiner Familie ist. Die „Rauchmühle“, die einst den Namen „Neumühle“ trug, prägt als gut erhaltenes Denkmal das Ortsbild Markelfingens. Um 1680 erbaut, sind noch heute Mechanik und Inneneinrichtung des Mühlenbetriebs vorhanden.

In Markelfingen wurde bereits um 1300 am Bach, der aus dem Mindelsee in den Gnadensee führt, ein Mühlgraben angelegt. Die Ortschaft wuchs um die Mühlen herum und wird noch heute als Mühlendorf bezeichnet.

Leitung: Kuno Rauch

Gebühr: 5,00 €

Treffpunkt: Mühlenweg 12, 78315 Radolfzell-Markelfingen

Teilnahme nur mit Voranmeldung bis Donnerstag, 6. Juni 2024 unter:
museum@radolfzell.de oder Tel. 07732 / 81-530

Samstag, 15. Juni 2024, 14:00 Uhr

Exkursion auf die Insel Reichenau Führung durch die neue Dauerausstellung im MUSEUM REICHENAU mit Münster und Schatzkammer

Bei dieser Führung tauchen die Teilnehmenden geradezu in die Geschichte des Klosters ein: Sie erfahren Wissenswertes zur Baugeschichte der drei romanischen Kirchen, des Klosters, den Dichtungen des Mönchs Walahfrid Strabo und dem auf der Reichenau entstandenen sogenannten St. Galler Klosterplan. Im Münster, der ehemaligen Abteikirche lassen sich die Wurzeln der Reichenauer Klostersgeschichte ablesen. Der Besuch der neugestalteten Schatzkammer mit wertvollen Reliquien, kunstvollen Altargeräten rundet die Führung ab.

Treffpunkt 13.45 Uhr, vor dem Museum Reichenau

Dauer ca. 2 Stunden.

Unkostenbeitrag für Museumseintritt und Führung: 12,-€

Anmeldung bei Gabriele Weidele, Tel.: 0 77 32/4470

Die Anmeldung ist nur gültig nach Überweisung auf das Konto des Fördervereins Museum und Stadtgeschichte Radolfzell e.V.,

Sparkasse Hegau-Bodensee,

IBAN: DE43 6925 0035 0004 7894 00

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

Bitte organisieren Sie Ihre Anreise selbst.

Der Fahrpreis ist nicht im Unkostenbeitrag inbegriffen!

Samstag, 29. Juni 2024, 10.00 – 15.00 Uhr

Fahrradtour durch die Ortsteile

Umgeben von Natur und mit jeweils eigenem Charakter gruppieren sich die sechs Ortsteile Böhringen, Güttingen, Liggeringen, Markelfingen, Möggingen und Stahringen um die Kernstadt. Die Ortsteile Radolfzells sind nicht nur landschaftlich schön gelegen, sie sind auch reich an historisch wertvollen Sehenswürdigkeiten. Im Rahmen der Sonderausstellung „Dorfleben“, die im Stadtmuseum Radolfzell gezeigt wird, sehen wir uns die einst selbstständigen Gemeinden vor Ort an. Die Tour ist mit einer Streckenlänge von 30 km und 260 Höhenmetern auch für Fahrräder ohne Motor geeignet, aber nicht für Rennräder. Pedelec-Fahrer sind selbstverständlich auch willkommen.

Teilnahme nur mit Voranmeldung bis Donnerstag, 27. Juni 2024

unter:

museum@radolfzell.de oder Tel. 07732 / 81-530

Teilnahmegebühr: 5 € (unterwegs Einkehr, Selbstzahler)

Leitung: Jacqueline Berl (Stadtmuseum Radolfzell) und Kurt Kalmbach (ADFC Radolfzell)

Donnerstag, 4. Juli 2024, 19.00 Uhr

Römer, Alamannen und erste Christen – Neue archäologische Funde aus Böhringen und Markelfingen

Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum Radolfzell „Dorfleben – Geschichte(n) aus den Radolfzeller Ortsteilen“ stellt Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald die Ergebnisse der jüngsten archäologischen Untersuchung eines alamannischen Gräberfelds in Böhringen vor. Dabei wird auch ein Blick auf die vor wenigen Jahren entdeckte Kultstätte im Markelfinger Baugebiet „Im Tal“ geworfen. In den Ruinen eines römischen Gutshofes übten dort bereits während des 6.-8. Jhs. n. Chr. frühe Christen ihre Religion aus und deponierten kleine Metallkreuze in Gruben, während ihre Nachbarn in Böhringen noch ganz nach heidnischem Brauch ihre Toten bestatteten.

Ort und Veranstalter: Stadtmuseum Radolfzell, Seetorstraße 3 in Zusammenarbeit mit dem Hegau Geschichtsverein e.V. und dem Amt für Geschichte und Kultur des Landkreises Konstanz;

Gebühr: 5,00 €

Anmeldung bis 30.06.2024 erforderlich unter: museum@radolfzell.de oder Tel. 07732/81-530 (Do.-So. 11.00–17.00 Uhr).

Freitag, 5. Juli 2024, 15.00 Uhr

Führung "Dorfleben. Geschichte(n) aus den Radolfzeller Ortsteilen"

Führung durch die Sonderausstellung

2024 feiert der Radolfzeller Teilort Markelfingen sein 1.300-jähriges Bestehen.

Gleichzeitig ist es nun 50 Jahre her, dass die sechs Ortschaften Böhringen, Güttingen, Liggeringen, Markelfingen, Möggingen und Stahringen nach Radolfzell eingemeindet wurden. Anlass genug, mit dieser Ausstellung die Ortsteile Radolfzells, in denen heute rund 40% der Bevölkerung leben, in den Mittelpunkt zu stellen.

Die Sonderausstellung "Dorfleben. Geschichte(n) aus den Radolfzeller Ortsteilen" beleuchtet die Geschichte der Ortschaften von den ersten Siedlern bis heute. Der

Alltag in den selbstständigen Gemeinden war geprägt von harter Arbeit in Landwirtschaft und Handwerk. Der sonntägliche Kirchengang gehörte genauso wie der Stammtisch im Wirtshaus und das Ehrenamt im Verein zum Leben der Dorfgemeinschaft. Kriege und Naturkatastrophen stellten die Bewohner immer wieder vor Herausforderungen. Unter verschiedenen Herrschaftsverhältnissen wuchsen die Siedlungen zu autarken Gemeinden mit jeweils eigenem Charakter und Selbstbewusstsein heran. Verschiedene Reaktionen auf die Eingemeindungen

spiegelnd die Vor- und Nachteile der Kommunalisierung wieder. Folgen Sie uns auf eine Tour zu vergangenen Dorfwelten, engagierten Menschen und dramatischen Ereignissen, die auch Teil der Radolfzeller Geschichte sind.

Leitung: Jacqueline Berl, Stadtmuseum

Gebühr: 9,00 € inklusive Eintritt

Samstag, 13. Juli 2024, 11.00 Uhr

Zeitspaziergang durch die Geschichte von Liggeringen

Anlässlich der Ausstellung im Stadtmuseum Radolfzell „Dorfleben – Geschichte(n) aus den Radolfzeller Ortsteilen“ gibt Prof. Dr. Jürgen Klöckler beim Rundgang durch Liggeringen Einblicke in die Siedlungsgeschichte. Dabei spannt er den Bogen von der alemannischen Gründung im 4. Jahrhundert bis zum Leuchtturmprojekt der Stadt Radolfzell als Solarenergiedorf. Die Führung durch die Ortschaft beginnt um 11.00 Uhr im 1756/57 erbauten Torkel. Wer einst im Umland von Liggeringen Reben besaß, musste diese im herrschaftlichen Torkelgebäude der Familie Bodman pressen lassen. Die lange Koexistenz der ritterlichen Georgskirche im Dorfzentrum und der volkstümlichen Pfarrkirche St. Verena im Oberdorf, gewährt uns einen Blick in den Alltag früherer Gesellschaftsstrukturen. Die Wirtschaft zum Kranz steht beispielhaft für die Bedeutung des Gasthauses im Zentrum des Dorflebens.

Leitung: Prof. Dr. Jürgen Klöckler

Gebühr: 5,00 €

Treffpunkt: Torkel Liggeringen

Um Anmeldung unter E-Mail museum@radolfzell.de oder Tel. 07732 / 81-530 wird gebeten.